

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1803

17.1.1803 (No. 3)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1006881](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1006881)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

Montag, den 17ten Januar 1803.

Edictal-Citation.

Von Gottes Gnaden Wir Peter Friedrich Ludwig, Bischof zu Lübeck, Erbe zu Norwegen, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Dithmarschen, Herzog und regierender Administrator zu Oldenburg &c. Fügen die Johann Luck aus Wepfendorf Kirchspiels Wieselstedt im hiesigen Herzogthum zu wissen, wasmaßen Uns weil. Erb Hobbis Wittve zum Jäbber-Auffendeich, unterthänigst zu vernehmen gegeben, gestatten du dich, nach der in der zwischen ihr Supplicantin, und dir, Supplicaten, bei Unserm Oldenburgischen Consistorio anhängigen Ehe und Schwängerungs-Sache unterm 22 Sept. d. J. an dich erlassenen abermaligen Citation zur persönlichen Erscheinung, von hier weg begeben, und sie den Ort seines Aufenthalts alles Nachforschens ungeachtet, nicht hant in Erfahrung bringen können, mit demüthigster Bitte: Wir geruheten gnädigst, dich edictaliter zu verabladen.

Wann nun die Edictal-Citation heute dato wider dich erkannt; So citiren, heischen und laden Wir, aus Landesherrlicher Macht und Hoheit, dich hiermit, daß du am Mittwochen nach dem Sonntage Quadragesima wird seyn der 2te nächstkommenenden Monats März 1803. den Wir für den 1sten, 2ten, 3ten und letzten Gerichts-Termin setzen, oder, da derselbe kein Gerichtstag wäre, den nächst darauf folgenden Tag, vor Unserm Consistorio allhier, in Person erscheinst, auf bemeldeter Supplicantin wider dich eingebrachte Klage, deiner Verantwortung da du einige hast, vorbringest und darauf gerichtliche Entscheidung gewärtigst, mit angehängter ernstlichen Verwarnung, du erscheinst sodann oder nicht, daß nichts desto weniger in der Sachen, auf dein ungehorsames Ausbleiben, verfahren werden, und in contumaciam wider dich ergehen solle was Rechtens ist; Wornach du dich zu achten. Gegeben Oldenburg, unter Unserm, zur hiesigen Regierungs-Satzley verordneten Inseigel, den 22sten Novbr. 1802.

v. Berger.

[L. S.]

Georg.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Da wider Johann Deicken, als Ettevoater auf Erb Voigts Stätte zu Warbewisch von mehreren dessen Creditoren, wegen ihrer an ihn habenden Schuldforderungen executive Klagen erhoben, und im Verfolg um Erkennung des Concursets über dessen sämtl. Güter nachgesucht, demnachst aber in dem zur Abwendung desselben, und Einbringen desfallsiger annehmlicher Vorschläge dem Gemeinschuldner von Gerichtswegen anberaumten Termin, von demselben den gedachten Creditoren der Vorschlag gethan worden, behuf Verichtigung seiner Güter und Schul-

denmalte sowohl eine eidlche Manifestation und gerichtliche Deposition seiner Baarschaften und sonstigen Haabseligkeiten bewerkstelligen, als auch eine generale Convocation seiner sämmtl. einheimischen und auswärtigen Creditoren bewirken, darauf mit solchen liquidiren, und eine gütliche Abhandlung versuchen zu wollen, endlich auch abseiten der anbringenden Gläubiger, unter Vorbehalt ihrer Gerechtsame in diesen Vorschlag eingewilltet und die förmliche Erkennung des Concurſes vorerst noch ausgesetzt worden ist, so werden in Folge dessen alle und jede des Gemeinschuldners Johann Detken einheimische und auswärtige Creditoren hiermit mittelst peremptorie verabladet, in dem hiezur von Gerichtswegen auf den 21. Mart. 1803. anberaumten Termin, bey dem Herzogl. Delmenhorſischen Landgerichte entweder in Person oder durch hinlängl. insiruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre an den Gemeinschuldner habenden Forderungen specific und unter Production beschlüssiger Documente, Beweissthümer und Bescheinigungen anzugeben, allenfalls auch sich zur gütlichen Abhandlung mit dem Gemeinschuldner nach Verhältnis ihrer Forderungen und nach Vorgang der andern Creditoren gefaßt zu halten, in Entstehung einer solchen gütlichen Vereinbarung aber, den rechtlichen Fortgang des Concurſes zu gewärtigen und die beschlüssigen weiter erforderl. gerichtl. Anordnungen fernere Concurstermine vernehmen, unter der Verwarnung, daß alle diejenigen, welche sich in obgedachtem Angabetermin mit ihren Forderungen nicht gemeldet haben werden, mit ihren respect. Forderungen an des Gemeinschuldners Gütern nicht abgewiesen und zum ewigen Stillſchweigen verwiesen werden sollen; wie denn auch zugleich noch bekannt gemacht wird, daß im Fall eines wider Verhoffen dennoch vor sich gehenden förmlichen Concurſes die obgedachte Angabe für die eigentliche Concurſangabe angenommen und keine weitere Angabe mehr erfordert und anberaumet werden soll, daher denn ein jeder sich hiernach zu richten und vor Schaden und Nachtheil sich zu hüten hat.

2) Am nächsten Sonnabend, den 22sten dieses, sollen auf dem Wildenloh Eichen auf dem Stamm, Buchen, Nutholz, Blöße, auch Abſoll, Sträucher und Zaunholz öffentlich meistbietend verkauft, ingleichen ein neues Hoch mindestfordernd ausgedungen, und das Alte verkauft werden. Die Liebhaber können sich des Morgens um 10 Uhr bey der Hütte auf dem Wildenloh einfinden. Oldenburg den 15. Januar 1803. Zedellus.

Zweyte Bekanntmachung.

Reg. Canzl. 1) Wegen der von Rente Büßing an Johann Berend de Harbe verkauften freien Stelle Aug. d. 24 Jan. 2) Verkauf Eilert Brüggemanns und Frau 3 Frau nſchenſtellen d. 31 Jan. Aug. d. 24 Jan. Neuend. Ldg. 1) Wegen der vom Johann Volting an Gerd Sommer und dessen Ehefrau verkauften Kötterey mit Pertinenzien Aug. den 24 Jan. 2) In Friedrich August Detken und dessen Ehefrau Concurſ Aug. d. 22 Jan. Deduct. d. 7 Febr. Prior. Urk. d. 22 Febr. Kofe d. 9 März. Schweizer Amtsg. Verkauf Christopher Vogelsangs Kötterey d. 27 Jan. Aug. d. 24 Jan. Prödel. Besch. d. 7 Febr. Oldenb. Magstr. Wegen des von dem Schusterfreimeister Lühbers an den Nagelschmidt Gieseler verkauften halben Hauses Aug. d. 27 Jan.

II. Privatsachen.

1) Die von Lüber Paradies am 26. d. M. in Christian Dageraths Wirthshaus zum Strichhäuser Moor gerichtl. zu verkaufende Stelle besteht in 4 Kötter, nebst einigen jungen Vieh Gras und Futterung des besten, oder 12 Tüch grünen Landes, 10 — 12 Scheffel Roggen Gutsat sehr ergiebigen Pflanzlandes, welches alles nahe bey dem Hause liegt; ferner in einem vorzügl. mit verschiedenen schönen Obstbäumen versegten Garten. Die Gebäude bestehen in einem gut eingerichteten Wohnhause, Scheune und Backhaus im best n Stunde, wie denn auch sehr gute Kirchenstände in der Strichhäuser Kirche und Gräber auf dem beſigen Kirchhofe sich haben befinden. Die Stelle kann immer mit ſeiſam. Eielwasser versehen werden, ist mit keinen Ertiefen und Wegen beschweret, hat jährlich wenige Abgaben, und ist daher wegen der schönen Lage an der bekanten ſtarcken allgemeinen Hauptlandbeſſage für jeden Kaufmann, Pantwerker, oder sonst Gewerbetreibenden mit Vortheil zu nutzen; wie auch Krämerey und Bäckerey verſchiedene Jahre mit Vortheil darin getrieben worden ſind.

2) In meinem Artzlege ſind erschienen und zu haben: 1) Lebensſchreibung des Ruſſiſch-Kaſſerlichen General-Feldmarſchalls R. G. Grafen von Münnich, von G. A. v. Halem, ge. 8. mit dem Bilde des Grafen. Ladenpreis 1 Rthlr. 36 gr. Subſcriptionpreis 1 Rthlr., auf Velinpap. 2 Rthlr. Die Subſcribenten werden erſucht, ihre Exemplare gegen die Einſendung der Subſcriptionsgelder abfordern zu laſſen. Da ich erſahre, daß manche, die dies, für den Oldenburger ſo intereſſante Werk beſigen möchten, die Subſcription verſäumten: ſo werde ich, um die Anſchaffung deſſelben zu erleichtern, es bis zum Ende des Monats Februar, noch gegen die baare Zahlung von 1 Rthlr. 6 gr. verabſolgen laſſen. Nach dieſer Zeit wird es nicht anders als für den einmal feſtgeſetzten Ladenpreis zu haben ſeyn. 2) Kränze, 2 Bdehen, auch unter dem beſonderen Titel: des Pſar-

vers Sohn von Gola, ein Gedicht in 5 Bänden, von G. A. G. Gramberg, 48 gr. (Fehler Bändchen 1. Bändchen 36 gr. Der Dichter malet in diesem 2ten Bändchen die schönsten und interessantesten Scenen aus der Familie eines glücklichen Landpredigers, und zeichnet die Charaktere der Personen so wahr und so anziehend, daß der Leser die Lectüre schwerlich enden wird, ohne den stillen Wunsch zu fühlen, daß er Mitglied einer solchen Familienschule.

3) Von Dietrich Stuben zu Altenbuntorf zuständigen Bau und Umländereyen sollen am 27. d. M. Nachmittags um 1 Uhr in Dietmann Mehrens Wirthshause bey der Hüntorfer Kirche verschiedene Ländereyen, als Hasenfettweiden, Kuhweiden, Heuland, imgleichen Pflugland, so theils nahe bey der Huntebrücke belegen, auf 1 bis 3 oder 4 Jahre aus der Hand verheuert werden.

4) Der Vormund über weyl. Candidat Herdes Kaser, Joh. Nicolaus Möller in Stollhamm hat die schon mehrmals bekannt gemachten einige 100 Rthlr. Puppelngelder noch zinsbar zu belegen.

5) Joh. Nicolaus Möller in Stollhamm hat 1 1/2 Lach recht gutes Weidland zum Fettweiden auf 1 Jahr aus der Hand zu verheuern.

6) Am 25. d. M. Mittags um 12 Uhr wird zu Begesack der Kumpf des alten Schiffs Lady Thabea im Hafenhause daselbst öffentl. meistbietend durch den Schiffsmäler Arnold Tiedemann verkauft werden, und ist solches vorher im Hafen zu Begesack frey zu besehen.

7) Die Vormünder über weyl. Administrators Büsing Erben haben noch von den in Nr. 45. d. Anz. bekannten gemachten Selbe sofort, und um Petri einige 100 Rthlr. mehr zinsbar zu belegen, welche bey dem hebbenden Vormund Joh. Jacob Stumpelen zu Campen in Empfang genommen werden können.

8) Der Jurat Otto Wilh. Bloisfeld zum Tossenser Altendeich hat von den Tossenser Kirchencapitalien 400 Rthlr. Gold, und von den dasigen Armencapitalien 10 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.

9) Anterschiedener wünscht zu den Archives générales du Nord y compris l'Angleterre et la Hollande, par le Professeur Olivarius, einige wenige Misseer zu finden, oder auch, wenn sich dasfalls schon eine Gesellschaft formirt haben sollte, derselben beizutreten. Er bittet, sich bey ihm gefälligst zu melden.

10) Der Rahnschiffer Joh. v. Garten in Bremen, wohnhaft auf Steffens Thor, hat einen im besten Stande befindl. Kahn zu einem billigen Preis zu verkaufen; selbiger enthält 20 Last Ricken und ist mit allem was zu einem guten vollständigen Fahrzeuge gehört, versehen. Der Kahn liegt gegenwärtig zu Brate hinter des Kaufmanns Köppen Hause, wo er besehen und nach gemachtem Accord in Empfang genommen werden kann.

11) Der Stollhammer hebungsführende Armenjurat Joh. Ostendorff hat 250 Rthlr. Gold Armencapitalien sofort zinsbar zu belegen.

12) Der Seiler Hilbert Wiskers will sein Wohnhaus und Kieperbahn, auch einen nahe vor dem heil. Geistthor an Glocketers Garten belegenen abthl. fischen Garten aus der Hand verkaufen.

13) Joh. Christoph Fischbeil ist gewillt, ein Schmachtschiff, 40 Lasten Ricken groß, so mit guten Ankern, Tauen, Segeln und allem Zubehör versehen, aus der Hand zu verkaufen. Es ist beyhm Goltzwarder Siel in Augenschein zu nehmen.

14) Ich empfehle mich und mein Institut allen Schönern und Freunden, deren Söhne sich der Handlung widmen wollen. Aus dem bey dem Buchbinder Stalling in Oldenburg unentgeltlich zu bekommenden Plan wird man einsehen können, daß nur solche Wissenschaften gelehrt werden, die den Jüngling zum nützlichen Gehilfen seines künftigen Principals bilden.

15) Eine junge Frauerson von honesten Eltern sucht auf Maytag d. J. bey einer Herrschaft als Jungfer oder auch im Laden anzukommen. Sie ist im Schreiben und Rechnen ziemlich geübt, kann nähen und stricken, weiß auch mit der Wäsche umzugehen und in der Küche Bescheid, auch ist sie geschickt im Kleidermachen.

Die Expedition giebt nähere Nachricht.

16) Ein Mädchen von 17 Jahren, welches vor 5 Wochen entbunden ist, wünscht je eher je lieber als Amme in Dienst zu treten. Nachricht in der Expedition, oder bey dem Gastwirth Franz in Dvelgönne.

17) Gerd Rinken läßt am 4. Febr. d. J. in seiner Behausung zu Stollhamm 22 Kühe, 8 Rindstarken, 13 Kinder, 5 zweijährige Ochsen, 6 Pferde, worunter 2 gelbbraune zweijährige mit weißen Hinterfüßen, und 2 Füllen, öffentlich meistbietend verarganten.

18) Am 27. d. M. läßt Diebr. Schag sein zu Eisleth gelegenes Haus öffentl. meistbietend in Hauerten Gasthause verkaufen.

19) Am 2. d. M. ist in Bochoorn ein schwarzer junger glatthaariger ausgeschnittener Hund weggekommen. Er ist ziemlich groß, hat einen weißen Strich unter dem Halse vor u. d. unter der Brust, und hat an allen 4 Füßen etwas weißes. Wer davon Nachricht geben kann, wolle sich in Joh. Diebr. Heintemeiers Krughause in Bochoorn melden und hat daselbst eine Belohnung zu erwarten.

20) Amel Rüter jun. zu Eisleth will seinen Kahn, 30 Lasten Haber groß, mit allem Zubehör aus der Hand verkaufen.

21) Berend Rehme zum Neuenfelder Vorwerk ist im verwichenen Herbst ein Mutterschaaf zugekauft. Der Eigenthümer kann es gegen Erstattung der Kosten und des Futterungsgeldes wieder abfordern.

22) Joh. Ehlers zum Süderschwen ist vor einiger Zeit ein großer weißer Hund mit braunen langen Ohren zugekauft. Der Eigenthümer kann ihn gegen Anzeige der Merkmale und Erstattung der Kosten wieder abfordern.

23) Der Archidjurat Joh. Friedr. Hauersen in Eisleth hat von den dasigen Kirchenmitteln sofort 17 Rthlr. 50 gr. und am 1. Febr. d. J. 50 Rthlr. zinsbar zu belegen.

24) Der Berner Kirchenjurat Claus Rüdens zu Nanzendüttel hat 80 Rthlr. zinsbar zu belegen.

25) Joh. Friedr. Eckel len. in Dvelgönne will im nächsten Frühjahr daselbst ein neues Haus erbauen, und die dasfällige Mauer- Zimmers- Tischler- Schmiede- und Glaserarbeit am 28. d. M. in des Gastwirths



Krang Kalkman Haxe mindestens fordernd ausverdingen, und kann der Zuschlag, wenn annehmlich gefordert wird, gleich erteilt werden; auch ist der Bestick vorher bey ihm einzusehen.

26) Jürgen Christian Kooze zur Klippanne hat eine Stubenorgel von 4½ Octaven, und auch einen doppelten Octanten zum Verkauf stehen.

27) Der Gastwirth Christopher Dinklage zu Brake, nicht Christian Dinklage, wie in Nr. 2. dies. Anz. unter Privatsachen gemeldet ist, macht hiedurch öffentlich bekannt, daß niemand auf seinen Namen, ohne einen Schein von ihm, etwas borgen noch verabsorgen lassen solle, da er widrigenfalls für nichts haftet. Derselbe sucht auch auf Oßern d. J. eine gute Haushälterin, die in der Küche und mit der Wirthschaft gut umzugehen weiß.

28) Wille Böning zu Neuenbrock ist vor einiger Zeit ein Schafbock zugelassen. Der Eigenthümer ann ihn gegen Erstattung der Kosten und des Futtergeldes wieder abfordern.

29) Borchert Cordes in Neuenbrock will seine hinter Neuenfelde belegene Gruverwerfs Ländereyen, so in 32 der besten Ochsenweiden bestehen, aus der Hand verheuern.

30) Bey dem Messerschmidt Jürgen hinter der Mauer neben Moriz Hallerstedt ist auf Oßern d. J. eine Stube zu vermietthen.

31) In dem ehemaligen Seyferschen Hause auf der langen Straße sind auf Oßern 2 Stuben nebst Kammern und Vorraum zu vermietthen. Der Buchbinder Boigt giebt nähere Nachricht.

32) Daniel Benke, Schiffer hieselbst, hat in seiner Ladung von Bremen am 8. Novbr. 1802 ein Faß Pflaumen, gemerkt (o) S. et K. Nro. 3., mitgebracht, und selbiges ist aus Versehen der Fuhrleute an den unredlichen Kaufmann gekommen. Er bittet deshalb den Empfänger, sich bey ihm gegen Erstattung der Kosten zu melden.

33) Von den Wlerer Kirchen- und Kanzelgebern haben die p. t. Kirchenjuraten H. Follens zu Wleren und P. Wilms jun. zu Neuenburg den 2. Febr. 143 Rthlr. 54 gr., den 22. Febr. 177 Rthlr. 58 gr., den 1. May 478 Rthlr. 26 gr., und den 18. May 150 Rthlr., alles in Gelde, zinsbar zu belegen.

34) Am 26. d. M. läßt Eüder Paradies seine zu Steinhäusermoor belegene Stätte samt allem Zubehör in Christian Dageraths Wirthshaus zu Sträckerhäusermoor öffentlich meistbietend verkaufen.

In Diem natalem

REVERENDISSIMI ET SERENISSIMI

Episcopi Lubecensis Ducis Holstato-Oldenburgensis

PETRI FRIDERICI LUDOVICI

Patris Patriæ,

Fatis expunctum vidisti, Gallia, Rocer

Nomen, NAPOLEON numina summa placent;

Sanctus Amor nostris quæ inscripsit nomina PETRI,

Non delere potest cordibus ulla dies,

Nelcke.

Beförderungen.

Seine Herzogliche Durchlaucht haben gnädigst geruhet, den Advocat Augenbecher zum Cabinetsregistrator, und den bisher in Göttingen als Französischen Sprachmeister sich aufgehaltenen Gabriel Philippe Patras Ducoudray zum Lecteur der Französischen Sprache bey dem hiesigen Gymnasium, zu ernennen, den bisherigen Puppillenschreiber bey dem Delmenhorstischen Landgerichte, Kloster, in den Ruhestand zu versetzen, und den dasigen Landgerichtscopisten Christian Friedrich Grauel wieder zum Puppillenschreiber, auch den bisherigen Landgerichtspedellen Johann Ernst Hinrich Ries wieder zum Copisten bey gedachtem Landgerichte zu bestellen.

Geburtsanzeigen.

Die am 11. d. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben habe ich unsern auswärtigen Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst bekannt machen wollen. Barel.

G. Eyring.

Die am 13. d. M. glücklich erfolgte Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben zeige ich meinen theilnehmenden Verwandten und Freunden ergebenst an. Brake.

Joh. Georg Claussen.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Weserzoll-Gelder beim Herzogl. Zollamte zu Elsfleth auch in Golde mit 6½ Procent Agio gegen N. 2 entrichtet werden.

Von Herzogl. Regierungs-Sanzley sind wegen verschiedener in der Rogten Abbehausen im Jahr 1801 vorgefallener Frucht- und anderer Diebstahle, und Theilnahme an denselben, zur Gefängnißstrafe als überführt und verdächtig verurtheilt: 1) Hinrich Stolle zur Hoffe, dem die erlittene langwierige Gefangenschaft zur Strafe mit angerechnet worden, auf 4 Wochen; 2) Berend Lärken daselbst, gleichfalls auf 4 Wochen; 3) Johann Meyer, eigentlich Diebr. Hinr. Steenken zu Schweewarden, und 4) Albert Webe zu Duddingen, jeder auf 8 Tage; 5) Friedrich Lärken von Neuenkoop ist in Betracht der ausgestandenen langwierigen Gefangenschaft, die ihm zur Strafe angerechnet worden, ohne weitere Bestrafung entlassen.

Bermöge Regierungs-Erkenntnisses vom 11. d. M. ist Carl Albrecht, ein Sohn des Siebhandlers Albrecht vor dem heil. Geistthor, wegen wiederholt begangenen Diebstahle, zu 2jähriger Zuchthausstrafe und in die Erstattung der Kosten verurtheilt worden.

Die zurückgebliebenen Stücke folgen nächstens.